



D A S

ALLE DIE AUS FREMBDEN,  
I N

SEINER KÖNIGLICHEN  
MAJESTÄT IN PREUS-  
S E N, ETC.

G E L D E R S C H E,  
S O D A N N

CLEV- UND MÄRCKISCH-  
AUCH MEURSISCHE LANDE  
Z I E H E N D E,

DESGLEICHEN DIE VOR DEM 10. JUNII, 1740., WEGEN  
DER WERBUNG AUSGEWICHENE UNTERTHANEN,  
WANN SIE ZURÜCKE KOMMEN UND SICH IN KÖNIG-  
LICHE LANDEN SETZEN, VON ALLER WERBUNG  
UND ENROLLIRUNG VOR SICH UND DIE  
IHRIGEN GÄNTZLICH BEFREYET  
SEYN SOLLEN.

De Dato Berlin, den 5. Decembr. 1740.

---

D U I S B U R G,

Druckts Johannes Sas, Academischer Buchdrucker.

*Das Edict entfangen den 24 february 1740  
in 25 gepubliert en affigiert den 26 february 1740*



**W**IR FRIDERICH,  
von Gottes Gnaden König in Preußen,  
Marggraff zu Brandenburg, des  
Heil. Röm. Reichs Ertz-Cämmerer  
und Churfürst; Souverainer Printz von Oranien,  
Neufchatel und Vallengin, in Geldern, zu Mag-  
deburg, Cleve, Jülich, Berge, Stettin, Pommern,  
der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg, auch  
in Schlesien zu Grossen Hertzog, Burggraff zu  
Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Minden, Camin,  
Wenden, Schwerin, Ratzeburg, Ost-Friesland  
und Meurs, Graff zu Hohenzollern; Ruppin, der  
Marck, Ravensberg, Hohenstein, Tecklenburg,  
Lingen, Schwerin, Bühren und Lehrdam, Herr zu  
Ravenstein, der Lande Rostock, Stargard, Lauen-  
burg, Bütow, Arlay und Breda, &c. &c. &c.

Thun,

Thun kund und fügen hiermit zu wissen, was massen Wir in Erfahrung gekommen, das einige Leuthe, welche in Clev- und Märckischen Städten sich zu setzen willens gewesen, es darum unterlassen, weil sie besorget, sie oder ihre Kinder möchten zu Krieges-Diensten genöthiget, oder des Endes enrolliret werden.

Nachdem Wir aber solches keinesweges, unter was vor einen Vorwand, es auch seye, zu verstatten, entschlossen seyn; So versichern Wir Krafft dieses, das alle diejenige, welche in Unsere Clev- und Märckische auch Geldrische und Meursische Lande ziehen, und sich darin niederlassen, oder auch nur eine Zeitlang aufhalten, und von ihren Renthen leben wollen, sowohl vor sich als ihre Kinder, und Bediente, imgleichen Handwerck-Gefellen und Jungen von aller Werbung und Enrollirung gänzlich frey seyn, und deshalb von niemanden in ihrem Gewerbe und Nahrung noch sonst auf einige weise gestöhret werden sollen.

Dafern sich aber wieder vermuthen zutrüge, das deshalb jemanden etwas wiedriges zugemuthet würde, hat derselbe solches sofort der Obrigkeit des Orths, wo er sich aufhält, und diese es weiter gehörigen Orths zu berichten, allenfalls auch einem jeden frey stehen soll, Uns deshalb immediate anzeige zu thun, da Wir dann der hierin gethanen Versicherung gehörigen Nachdruck geben werden.

Falls auch ein oder der andere, so eine Fabric anlegen, oder sonst eine Handthierung anfangen wolte, dazu mehrere Leute gebrauchte, und deswegen vorkommenden Umständen nach ein absonderliches Protectum vor sich und seine Leute verlangete, soll ihm solches auf sein Ansuchen ertheilet werden.

Wir declariren auch hierdurch allergnädigt, das alle diejenige, welche vor den 1ten Juny dieses Jahres aus Furcht vor der Werbung aus dem Lande gegangen sind, sie mögen verheyrathet, oder unverheyrathet seyn, wann sie zurück kommen, und sich in Unsern Landen niederlassen, und etabliren wollen, von aller Werbung, und Enrollirung auch allen Ansprüchen deshalb, sie mögen Nahmen haben, wie sie wollen, frey seyn, und von Niemand angefochten werden, sondern  
sich

sich nach gefallen im Lande zu etabliren Erlaubnüß haben sollen.

Gestalten Wir dann allen Chefs und Commandeurs Unserer Regimenter, und sonst jedermann den es angehet, hierdurch allergnädigst, und zugleich Ernstlich anbefehlen, sich hiernach in allen Stücken auf das genaueste zu achten. Urkundlich haben Wir dieses Edict höchsteigenhändig unterschrieben, und mit Unserm Königlichen Insiegel bedrucken lassen. So Geschehen und Gegeben Berlin den 5ten Decembr. 1740.

FRIDERICH.



F. W. v. Görne. A. O. v. Viereck. v. Happe. v. Boden.